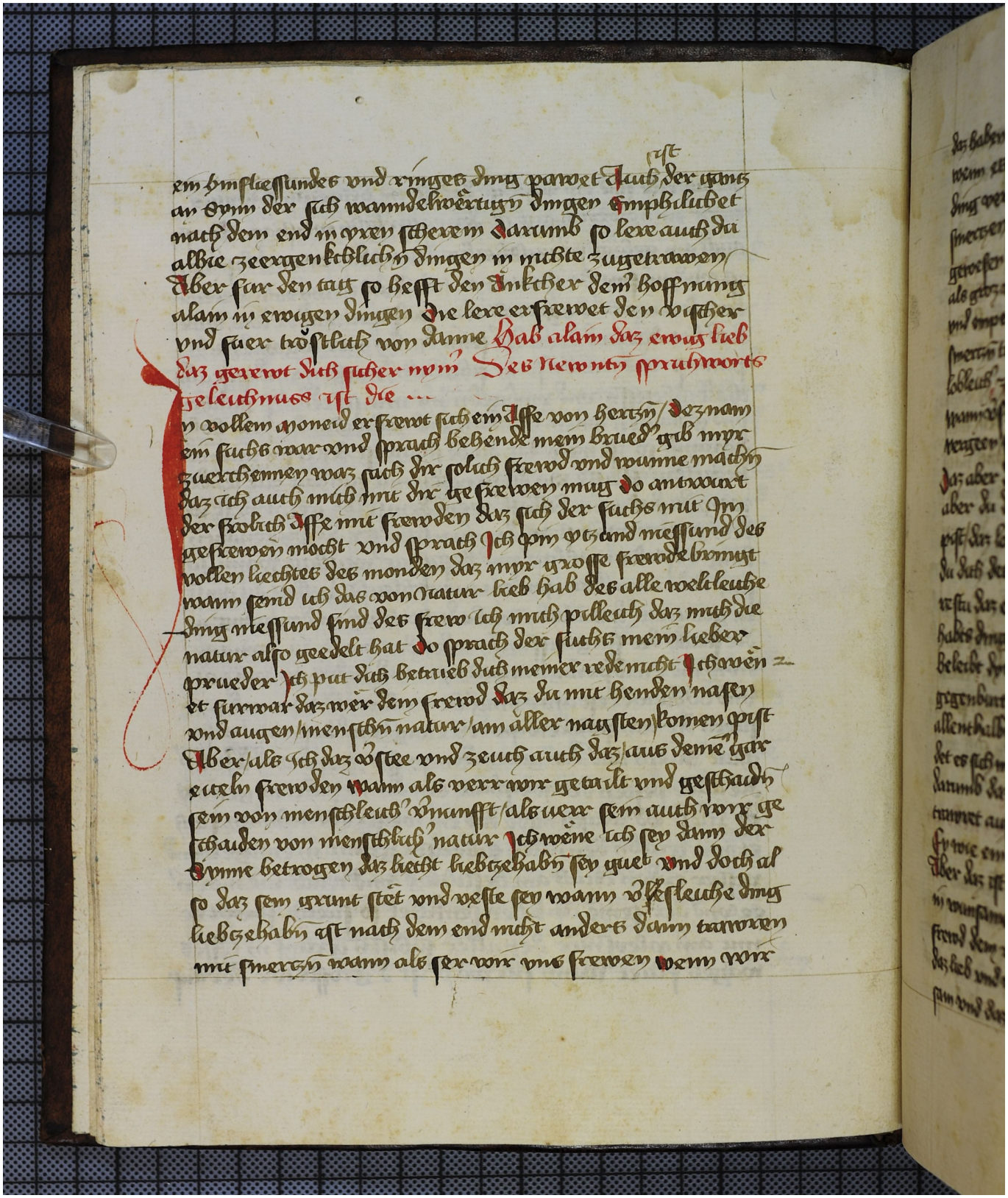
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



em himplessunder vnd ximgers dmg parwet Auch der ist
an dem der sich warmdehörtugn dmgen empphlichet
nach dem end in gxen sherem darumb so lere auch du
albie zeergenkeblich dmgen in muhte zugetrawen
Aber fur den tag so hesst der Inkther dem hoffnung
alam in ewigen dmgen dre lere erfrewet den vgther
vnd fuer troestlich von dame Hab alam daz ewig lieb
daz gerewt dich sicher nym Des newnten spruchworts
geleuchtnuss ist die ...
n vollem ayoneid erfrewt sich ein Affe von hertzn / dez nam
em fuchs war vnd sprach behende mein bruder gib myr
zuerthemey waz sich dir solich frewd vnd wunne machn
daz ich auch mich mit dir gefrewen muz do antwurt
der frolich Affe mit frewden daz sich der fuchs mit im
gefrewen mocht vnd sprach Ich pin ytzund messund des
vollen liechtes des monden daz myr gross frewde bringt
wann send ich das von natur lieb hab des alle weltleuche
dmg messund send des frew ich mich pilleuch daz mich die
natur also gedelt hat do sprach der fuchs mein lieber
prueder Ich put dich betrieb dich meiner rede nicht Ich wen
et furwar daz wer dem frewd daz du mit henden nasen
vnd augen / menschn natur / am aller nausten komen pist
Aber / als ich dez oftee vnd zeuch auch daz / aus deine gar
eteln frewden wann als verr wir getailt vnd gesthaidh
sein von menschleuch vnunfft / als wer sein auch vorr ge
schaiden von menschlich natur Ich wene ich sey dann der
synne betrogen daz liecht liebzehabn sey guet vnd doch al
so daz sein grunt stet vnd veste sey wann vbelleuche dmg
liebzehabn ist nach dem end nicht anders dann trawren
mit smertzn wann als ser wir vns frewen wenn wir